

Qualität der Kitas trägt zur Gleichstellung bei

Finanzielle Absicherung Kindertagesstätten haben dann einen positiven Einfluss auf die Gleichstellung und die Entwicklung eines Kindes, wenn die Qualität des Betriebs stimmt. Dies zeigt eine neue Studie, auf welche die Gleichstellungsbüros beider Basel in einer Medienmitteilung verweisen. Eine hohe Qualität könne aber nur gewährleistet werden, falls gut und genügend ausgebildetes Personal für ausreichend vorhandene, bezahlbare Plätze verfügbar ist.

Zum einen bietet eine Kita ein Umfeld des Spielens, der Sozialisierung und des Lernens. Zum anderen aber ermöglicht sie beiden Elternteilen, einer bezahlten Arbeit nachzugehen. Dies spielt insbesondere bei Müttern eine Rolle: Die Kinderbetreuung ermögliche eine stärkere Beteiligung am Arbeitsmarkt, bessere Karrierechancen und höhere Löhne. Im Falle einer Scheidung oder des Todes des Partners verringert sich die Gefahr, dass ein Elternteil in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Denn noch heute sind es vorwiegend die Frauen, die sich aus dem Berufsleben zurückziehen, um Kinder zu betreuen.

Laut Studie nehmen besonders Eltern aus der Romandie sowie aus städtischen Kantonen wie Basel, Genf oder Zürich das Angebot einer schulergänzenden Betreuung in Kindertagesstätten in Anspruch – nämlich über 70Prozent. In ländlichen Gebieten der Deutschschweiz beträgt diese Quote gerade mal 20Prozent. (jos)